

# Bio-Markt Sornzig: Hier spielt die Musik

Händler aus der Region bieten ihre saisonalen Produkte an

VON UWE ZABELL

**SORNZIG.** Bei Bilderbuchwetter gab es am vergangenen Sonnabend eine Neuauflage des Bio-Marktes im Sornziger Kloster Marienthal. Umfangreich war diesmal das Angebot an Produkten aus dem Bioanbau. Gern gaben die Marktbesucher einen Euro mehr für die Bio-Produkte, überzeugt doch die Qualität und letztendlich auch der Geschmack.

Ohne einzelne Händler zu nennen: Ob Käsespezialitäten, Urkartoffeln und Kartoffeln der neu eingebrachten Ernte, Bio-bier in vielen Sorten, Obst, Gemüse, Saft, Honig, Speiseöl und vieles mehr. Auf der Grundlage dieser Produkte war zu Hause garantiert Schlemmen und vor allem Genießen angesagt. Jeder Anbieter ist es wert, dass man sich seinen Namen merkt. Die Marktbesucher empfanden es zudem als angenehm, im Gespräch direkt die Produzenten kennen zu lernen. Am Käsestand zum Beispiel war der Ziegenkäse besonders begehrt.

## Voll bepackt nach Hause

Kein Wunder, dass dann viele Besucher voll bepackt den Weg nach Hause in Angriff nahmen. Sornzig – am Sonnabendvormittag zugeparkt – belegte wieder einmal das Interesse am Biomarkt und



und die große Nachfrage nach dem Besonderen aus dem Bioanbau. Die Anbieter stammen meist aus der Umgebung und müssen sich mit ihren Produkten nicht verstecken.

## Temperamentvolle Muisker

Bei bester Unterhaltung letztendlich konnte man sich auch vom Flair im Klostergelände bezaubern lassen. Temperamentvoll waren die Musikanten, die mit ihrer Live-Musik das abwechslungsreiche und vielfältige Angebot zum Biomarkt in Sornzig abrundeten. Kloster Marienthal war wieder ein guter Gastgeber und gewissermaßen für diese Zeit – wer auch entspannen wollte – für die Seele wie der Garten Eden.

➔ Mehr Informationen zum Kloster Marienthal in Sornzig unter [www.klostersornzig.de](http://www.klostersornzig.de)

Sie rundeten ein abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot zum Biomarkt in Sornzig mit temperamentvollen Klängen ab. Oben links: Jacob Nii Anum Odametey; oben rechts: Roland Martinsohn; unten rechts in der Bildmitte: Gerry Haucke-Wolf.

Foto: Uwe Zabell